

Liebe Mitchristen der Pfarrgemeinde St. Joseph!



Hiermit möchte ich mich bei Ihnen als neuer mitarbeitender Pfarrer (Subsidiar) Ihrer Pfarrei vorstellen.

Mein Name ist Stefan Bott. Ich wurde am 09.11.1971 in Fulda geboren, bin mit zwei Schwestern und einem Bruder in Langenbieber (Rhön) aufgewachsen und habe 1991 an der Winfriedschule Fulda mein Abitur gemacht.

Im selben Jahr begann ich mein Studium an der hiesigen Theologischen Fakultät, das ich nach Außensemestern in Freiburg/Brsg. und Rom 1997 mit dem Diplom abschloss.

Nach der Weihe zum Diakon war ich ein Jahr in Steinau a.d.Str. und Marborn tätig, und am 28. Juni 1998 wurde ich von Erzbischof Dr. Johannes Dyba zum Priester geweiht.

Es folgten vier Jahre Kaplanszeit in Hanau, St. Elisabeth, bevor ich 2002 zum Pfarrer der Kirchengemeinde Mariae Himmelfahrt in Melsungen ernannt wurde.

Zudem hatte ich in den vergangenen drei Jahren das Amt des Dechanten für das Dekanat Fritzlar inne.

Nun hat mich unser Bischof auf meinen Wunsch hin für ein berufsbegleitendes Weiterstudium („Spiritualität und Organisationsmanagement“) in Münster freigestellt, das im September beginnt.

Daher werde ich die Priesterwohnung im Pfarrhaus beziehen und im Rahmen meiner Möglichkeiten die seelsorglichen Aufgaben in Ihrer Pfarrei übernehmen.

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und hoffe, dass mein Einsatz bei Ihnen Frucht bringen wird – mit Gottes Hilfe und der Mithilfe vieler Menschen wird dies gelingen.

Papst Benedikt XVI. hat im Hinblick auf den Dienst des Priesters einmal gesagt: „Wenn es den Priester nicht gäbe, es müsste der erfunden werden, der inmitten der Spezialisierungen der Mensch für den Menschen ist, von Gott her; der für die Kranken und Gesunden, die Kinder und die Alten, für den Alltag und das Fest da ist und dies Ganze zusammenhält von Gottes erbarmender Liebe her.“

Der Priester, liebe Gemeindemitglieder, als Mensch für den Menschen, von Gott her!

Ich hoffe und bete, dass ich diesem Auftrag gerecht werde.

Und so freue ich mich schon jetzt auf Sie, liebe Mitchristen, auf unsere Gottesdienste, auf unser gemeinsames Singen, Beten und Glauben, auf unsere Gespräche und auf ein geschwisterliches Miteinander. Ich grüße Sie ganz herzlich mit meinem Primizspruch aus dem zwölften Kapitel des Römerbriefes: „Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet.“

Pfarrer Stefan Bott.